



**Landesvorsitzende: Karen Claassen, Eichenhübel 16, 66892 Bruchmühlbach,
0176/30741305, claassen@vrb-saarland.de**

3. März 2021

VRB Saarland: Klare Linie der Landesregierung gefordert

Zu den Streitigkeiten innerhalb der saarländischen Regierungskoalition, ob am kommenden Montag die Schulen auch für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 geöffnet werden sollen, erklärt die VRB-Landesvorsitzende Karen Claassen:

„Für Unruhe sorgt Frau Streichert-Clivots Vorgehen, alle Klassenstufen im Wechselunterricht ab dem 8. März zu beschulen. Damit verstößt die Bildungsministerin gleich gegen zwei Beschlüsse, die sie selbst miterarbeitet hat: Am 4. Januar verabschiedete die Kultusministerkonferenz (KMK) einen Stufenplan zur schrittweisen Schulöffnung. Dieser sieht vor, in einer ersten Stufe die Schulen bis einschließlich Klassenstufe 6 zu öffnen und erst in einer zweiten Stufe Wechselunterricht für Schülerinnen und Schüler höherer Klassen anzubieten. Zusätzlich zum Beschluss der KMK setzte sich Streichert-Clivot auch vom Beschluss des saarländischen Ministerrates ab und verkündete eigenmächtig die Aufnahme von Wechselunterricht für alle Klassenstufen ab dem 8. März. Die Motivation hinter den Alleingängen der Ministerin erschließt sich uns nicht, sie finden jedoch auf dem Rücken der Schulen statt. Unsere Nachbarn in Rheinland-Pfalz verfolgen derweilen ein geordnetes Vorgehen, halten sich an getroffene Beschlüsse und bieten so mehr Planungssicherheit: Dort starten am 8. März die Klassen 5 und 6 in den Wechselunterricht, die weiteren Klassen- und Jahrgangsstufen starten eine Woche später am 15. März.

Somit herrscht in Rheinland-Pfalz auch nicht die Hektik wie im Saarland: Hierzulande mussten und müssen in Windeseile neue Stundenpläne erstellt, die Gruppeneinteilung der Klassen und Kurse vorgenommen, Ärzte kontaktiert und die Durchführung der Schnelltests organisiert werden. Insbesondere zur Vorbereitung der Teststrategie hätte mehr Zeit für eine große Entlastung gesorgt, schließlich stellte das Ministerium den Schulen lediglich eine Liste von Ärztinnen und Ärzten zur Verfügung, die dann selbst von den Schulleitungen abtelefoniert werden mussten, um Testungen vor Ort an den Schulstandorten zu gewährleisten. Noch immer ist nicht in allen Schulen eine organisierte Testung möglich. Diese stellt jedoch für den VRB eine Grundvoraussetzung für die Öffnung der Schulen in den Wechselunterricht dar.

Der VRB fordert: Frau Streichert-Clivot, halten Sie getroffene Absprachen ein! Belasten Sie die Schulen und insbesondere die Schulleitungen nicht noch mehr! Die Landesregierung muss eine klare, nachvollziehbare Linie verfolgen.“